

In den vergangenen Jahren wurden in Thüringen gegen Neonazis mehrere Prozesse geführt, die bundesweit für Aufmerksamkeit und Unverständnis sorgten. Zuletzt das „Ballstädt“-Verfahren, bei welchem der brutale Übergriff einer Gruppe Neonazis auf eine Kirmesgesellschaft verhandelt wurde. Das Verfahren musste aufgrund von Formfehlern erneut aufgerollt werden. Dies führte zu einer erheblichen Verkürzung der Strafen für die verurteilten Gewalttäter.

Seitens der Justiz wurde dabei der Umgang von Politik und Zivilgesellschaft mit dem Verfahren kritisiert. Gleichzeitig wird immer wieder öffentlich diskutiert, inwieweit ein extrem rechtes Tatmotiv Berücksichtigung in Verfahren finden sollte bzw. muss. Gerade beim Thema Antisemitismus gibt es hierbei bundesweit mehrere umstrittene Urteile, die antisemitische Tatmotive nicht zur Kenntnis nahmen. Hinzu kommt eine Diskussion über Richter und Staatsanwälte, die selbst politisch am rechten Rand aktiv sind.

Inwieweit gefährden diese Tendenzen den demokratischen Rechtsstaat und gibt es auch in der Thüringer Justiz ein Problem im Umgang mit extrem rechten Straftaten? Diese Themen sollen auf der diesjährigen Tagung besprochen und diskutiert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre bereichernden Beiträge!

Felix Steiner und Holger Obbarius
(Organisationsteam)

“DIE JUSTIZ UND DER UMGANG MIT EXTREM RECHTEN STRAFTATEN: EINE GEFAHR FÜR DEN RECHTSSTAAT?“

Für Praktikerinnen & Praktiker aus den Bereichen Justiz, Polizei, Schule & Jugendhilfe

Eine Fachtagung des Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz Thüringen in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, MOBIT e.V. und dem Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit „Denk bunt“

15. & 16. NOVEMBER 2021

Jugendbegegnungsstätte in der Gedenkstätte Buchenwald

www.buchenwald.de

Montag, den 15. November

ab 9.00 Uhr	Möglichkeit zum individuellen Besuch der Gedenkstätte (auf Wunsch mit Audio-Guide)
bis 10.00 Uhr	Anreise und Zimmerbelegung in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte (JBS)
10.15 Uhr	Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Atelierraum, Haus 5 <i>Prof. Dr. Jens-Christian Wagner (Gedenkstätte Buchenwald)</i> <i>Romy Arnold (MOBIT)</i>
10.30 Uhr	Einführung: Verfahren gegen Neonazis und Bedeutung für die Zivilgesellschaft <i>(Felix Steiner, MOBIT)</i>
10.45 Uhr	Die Aufgaben des Generalbundesanwalts bei der Bekämpfung des Rechtsextremismus“ <i>(Kai Lohse, Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof)</i>
12.15 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	Antisemitismus vor Gericht <i>(Dr. jur. Ronen Steinke, Redakteur der Süddeutschen Zeitung für Themen Rechtsstaat und Extremismus)</i>
14.45 Uhr	Austauschrunde
15.45 Uhr	Vitaminpause
16.15 Uhr	Rechte Richter, Staatsanwälte und Schöffen: eine Gefahr für den Rechtsstaat? <i>(Dr. Joachim Wagner, Jurist, Journalist, unter anderem ehemaliger Leiter und Moderator der Fernsehmagazins Panorama und stellvertretender Chefredakteur des ARD-Hauptstadtstudios)</i>
18.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Filmangebot

Dienstag, den 16. November

ab 8.00 Uhr	Frühstück für Übernachtungsgäste und Rückgabe der Zimmerschlüssel (bis 9.15 Uhr)
9.15 Uhr	Verfahren gegen Neonazis aus Sicht der Nebenklage und Opferberatung <i>(RA Kristin Pietrzyk und Franz Zobel, Ezra – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen)</i>
10.45 Uhr	Vitaminpause
11.00 Uhr	Strafverfahren gegen extrem rechte Täter aus Sicht der Staatsanwaltschaft <i>Gespräch mit Oberstaatsanwalt Hannes Grünseisen von der Staatsanwaltschaft Erfurt – Moderation Sebastian Haak</i>
12.15 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Zur Diskussion: Podium mit Hannes Grünseisen, Kristin Pietrzyk und MdL Dorothea Marx (Rechtsanwältin, Vorsitzende des früheren Untersuchungsausschusses „Rechtsterrorismus und Behördenhandeln“, Fachsprecherin Innen- und Justizpolitik und der SPD-Landtagsfraktion)
14.30 Uhr	Feedback, Auswertung und Ausblick
15.00 Uhr	Ende der Tagung mit der Vitaminpause

